

19. IV. 1918

Der Schweinefleischpreis.

In Wien wurde bisher das durch die städtische Schweineübernahmestelle in Verkehr gesetzte Schweinefleisch bei zwei Gruppen von Fleischhockern und Selchwarenverschleißern, u. zw. das rumänische zum Preise von 8 Kr., alles übrige (ungarisches usw.) zum Preise von 12 Kr. für 1 Kilogramm verkauft; der Preisunterschied war auf die verschiedenen Gestehtungslosten zurückzuführen. Die den Organen des Kriegswucheramtes obliegende Ueberwachung dieser zwei Gruppen von Verkaufsstellen hinsichtlich der Verkaufspreise war schon jetzt sehr schwierig und würde nunmehr, da der Verkauf dieses Schweinefleisches von dieser Woche an einige Zeit hindurch gleichzeitig bei beiden Gruppen stattfinden wird, bei dem herrschenden Personalmangel noch schwieriger werden. Es wurde daher beschlossen, daß alles Schweinefleisch, das bei den hiefür bestellten, außer eigens als solche bezeichneten Verkaufsstellen in Verkehr gebracht wird, vom Mittwoch, den 22. d. an nur zum einheitlichen Durchschnittspreis von 10 Kronen für ein Kilogramm verkauft werden darf; die übrigen Verkaufsbestimmungen (Verkauf in 1/2-Kilogramm-Paketen und gegen Vorweisung des amtlichen Einkaufsscheines) bleiben unverändert aufrecht.